

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Dienstag,

Nro. 53.

den 3. Februar 1863.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franco durch die ganze Schweiz Fr. 5;
bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.

Einrückungsgebühr: Für die dreispaltige Garmondzeile oder deren
Raum 8 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 5 Ct.

Abonnements

auf das Luzerner Tagblatt werden bei
Unterzeichneter noch angenommen:

für Februar und März zu Fr. 1.80
bis Ende Juni 4.20

Briefe u. Geld werden portofrei erbeten.

Meyer'sche Buchdruckerei.

532] Holzsteigerung.

Der Gemeinderath von Entlebuch läßt
Montag den 9. Februar nächstkünftig, Vor-
mittags um 9 Uhr, im Kirchenwalde zirka
200 Lannen, welche theils zu Sägeblöcken
gerüstet sind und theils als Bauhämme be-
nutzt werden können, nebst vielen Latten öf-
fentlich versteigern.

Der Wald liegt eine kleine halbe Stunde
vom Dorf Entlebuch entfernt, und die Fahr-
straße hinter den Scheinberg führt an dem-
selben vorbei, daher das Holz leicht auf die
Kantonsstraße zu bringen ist.

Entlebuch, den 31. Jänner 1863.

Der Gemeinderathspräsident:

Josef Wanj.

Der Gemeinderathschreiber:

S. J e m p.

472] Pferdesteigerung.

Donnerstag den 5. Hornung nächsthin,
Nachmittags 2 Uhr, wird beim Wirths-
haus in Wittau ein Pferd — braune Stute —
gegen Baarzahlung gerichtlich versteigert.

Kriens, den 29. Jänner 1863.

Pro Gerichtskanzlei;

Der Gerichtschreiber:

E. Scherer.

Cavallerie-Ball

Mittwoch den 11. Februar im Gasthaus zum
Engel in Siggkirch,

wozu sämtliche Cavalleristen freundlichst
eingeladen sind. [533]

534] **Martin Brunner & Comp.** offer-
iren mittelst Zetteln, die sie in Privathäuser
herumtragen lassen, Unschlittlerzen à 75 Ct.
pr. Pfd., als wäre das etwas Außergewöhn-
liches, währenddem in andern Spejerei-
geschäften, die nicht selbst fabriziren, Un-
schlittlerzen auch zu 75 Ct. per Pfund ver-
kauft werden.

Ein Kerzen-Consument.

509] Ein Schuster in Luzern wünscht
einen Lehrling anzunehmen. Wer? sagt

Großer Maskenball

467]

Mittwoch den 4. Februar 1863

im Gasthof zum Rößli.

Gegeben von der Masken-Liebhaber-Gesellschaft in Luzern.

Mit ausgezeichnetem Ball-Orchester von 10 Mann.

Es wird durch bezeichnete Saalinspektoren gute Ball- und Tanzordnung gehalten
werden. — Beleidigende oder unsittliche Masken werden fortgewiesen. — Für sichere
Aufbewahrung der Kleider ist gesorgt.

Um das verehrte Publikum durch ein unterhaltendes Intermezzo zu belustigen,
wird während des Balles eine

Preisvertheilung

abgehalten, wobei 17 annehmbare Preise ausgesetzt werden. Zu dieser Preisverthei-
lung erhält Jedermann, der bis Schlag 10 Uhr an der Kassa seine Eintrittskarte
löst, eine Nummer gratis. Die Vertheilung der Preise wird öffentlich unter den
Augen des Publikums vollzogen. Die Mitglieder der Gesellschaft haben keine Berech-
tigung an dieser Preisvertheilung.

Das Gabenverzeichnis wird am Ballabend im Tanzsaal angeschlagen.

Eintrittspreis 1 Fr. 50 Rp.

Kassa-Öffnung Abends 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Es ladet das verehrte Publikum zu diesem in allen Beziehungen erheiternden
Abend freundschaftlichst ein

Der Vorstand.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.

Am 3. Januar l. J. wurde unsere neue Bahnstrecke

Mainz-Frankfurt a. M.

dem Verkehr übergeben und ist dadurch und durch unsere am 21. November
1862 eröffnete

festen Brücke über den Rhein

für den Reise- und Handelsverkehr eine neue Verbindung zwischen den rechts-
und linksrheinischen Eisenbahnen gebildet.

In Frankfurt erfolgt die Expedition vorerst im Bahnhofe der Main-Neckar-
bahn, in Mainz im Centralbahnhofe für die seitherigen Bahnstrecken nach
Worms, Bingen und Darmstadt-Aschaffenburg.

Bei Güterbeförderungen, welche vermittelt der neuen Bahn Beförderung finden
sollen, beliebe man auf den Frachtbriefen

„per Hessische Ludwigsbahn Mainz-Frankfurt a. M.“
vorzuschreiben.

Mainz, den 20. Januar 1863.

Im Auftrage des Verwaltungsrathes